



## Staatsakt vom 30. April 2017 zum «Gedenken 600 Jahre Niklaus von Flüe»

*(es gilt das gesprochene Wort)*

### Schlusswort

MEHR RANFT – retour au Ranft – so heisst das Leitmotiv des Gedenkjahres. MEHR RANFT meint: Mehr Konzentration, mehr Einfachheit, mehr Bescheidenheit, weniger ist mehr, es meint auch mehr Stille. Bevor ich nun zum abschliessenden Dank komme, lade ich Sie ein, etwas von MEHR RANFT zu spüren und zum Ausdruck zu bringen. Ich lade Sie ein, zur Ehre des Ranft-Eremiten Bruder Klaus aufzustehen und einen Moment in Stille seiner zeitlosen Ermahnungen zu gedenken: dem Streben nach Gerechtigkeit, dem Schutz der Schwachen, der gegenseitigen Achtung und des Friedens. MEHR RANFT.

Mein erster Dank geht an Professor Peter von Matt für die tiefgründige Festansprache und seine Gedankenanstösse. Ein Dank geht ebenso an Hanspeter Müller-Drossaart für die szenische Weiterführung der Gedanken und die Auseinandersetzung mit Niklaus von Flüe. Ein herzliches Dankeschön gebührt unserer Bundespräsidentin Doris Leuthard für die Ehre ihrer Anwesenheit und ihr magistrales Grusswort. Danke auch der Feldmusik Sarnen für die musikalische Umrahmung dieses Festaktes.

Die vielfältigen Aktivitäten dieses Gedenkjahres wären nicht möglich ohne die grosszügige Unterstützung von Bund, Kantonen, Kirchen, Kantonalkirchen und Kirchgemeinden, Stiftungen, Firmen und Einzelpersonen. Der Kanton Obwalden hat für dieses Gedenkjahr aus der ganzen Schweiz sehr grosse Unterstützung erfahren. Oder etwas frei mit den Worten des Solothurner Stadtschreibers Hans vom Stall nach dem Stanser Verkommnis formuliert: «Bruder Klaus hat wohl gewirkt und (ich habe) sie haben wohl gehandelt: es ist gross Freud in allen Landen». Herzlichen Dank allen Sponsoren.

Nun darf ich Sie liebe Gäste und Mitlandleute zum Apéro auf dem Dorfplatz herzlich einladen. Am Nachmittag steht ein reichhaltiges Programm zur Auswahl für Sie bereit. Sie sind eingeladen, sich mit Niklaus von Flüe auseinanderzusetzen und sich auf ihn einzulassen.

Ein Hinweis speziell für unsere geladenen Gäste: Wenn die kleine Rathausglocke ertönt, ist dies das Zeichen für den Aufbruch zum Mittagessen.

Wir ziehen nun in derselben Zugs-Reihenfolge wieder zum Dorfplatz. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag in der Heimat von Bruder Klaus, mit den Worten, wie er die Besucher im Ranft entliess:

«Gott gebe euch einen guten seligen Morgen, Ihr lieben Freunde und Ihr liebes Volk»

Sarnen, 30. April 2017

Landammann Franz Enderli